

Dr. Dr. Bert L. Karl

-Zahnarzt und Arzt-

Bahnhofstr. 44
91413 Neustadt/Aisch
Tel. 09161-2541

Sprechstunden:
Mo-Fr 9.00 bis 12.00
Mo Di Do Fr 15.00 bis 18.30

Internet:

www.zahnarztpraxis-neustadt-aisch.de



AUSGESCHLAGENE ZÄHNE

Ein ernster Notfall – was tun ?

Wenn ein Zahn ausgeschlagen wurde, sollte man schnellstmöglich zum nächsten Zahnarzt, und zwar aus mehreren Gründen. Erstens bestehen zusätzlich oft Begleitverletzungen wie gequetschtes Zahnfleisch oder gelockerte Nachbarzähne. Zweitens kann eine Gewalt, die Zähne herausschlägt oder abbricht, auch zum Bruch des Kieferknochens führen. Und drittens besteht die Möglichkeit, den Zahn wieder einzusetzen.

Zahnrettungs-Box

Zunächst sollte man den ausgeschlagenen Zahn aufbewahren – und zwar so, wie er ist. Grundfalsch wäre es, diesen Zahn sauber abzubürsten oder in eine Brieftasche einzuquetschen. Richtig ist es, den Zahn z.B. in einem Döschen unberührt aufzuheben, auch wenn er schmutzig geworden ist – und ab damit zum Zahnarzt. Je weniger Zeit verstreicht, umso höhere Erfolgschancen hat das Wiedereinsetzen des Zahns.

Am besten geeignet zum Aufbewahren solcher Zähne ist eine „Zahnrettungsbox“, wie sie in Apotheken erhältlich ist. Jede Schule und jeder Sportverein sollte so eine Box besitzen. Und Schulklassen, die ins Skilager oder Schullandheim fahren, sollten eine mitnehmen.

Reposition

Der Zahnarzt wird eine Reposition versuchen, d.h. den Zahn wieder in sein Knochenfach zurückzusetzen. Leider gelingt das nicht immer. Aber man kann es wenigstens versuchen. Der Zahn wird dann an den hoffentlich noch festen Nachbarzähnen gesichert, also etwa mit weißem Füllungsmaterial befestigt. Wenn man Glück hat, wächst der ausgeschlagene Zahn wieder fest ein.

Komplikationen

Wie gesagt: auch Misserfolge sind möglich. Der Zahn bleibt locker, verursacht evtl. Schmerzen, muss entfernt werden oder fällt von selbst heraus.

Beim ausgeschlagenen Zahn sind die Fasern des Zahn-Nerven durchtrennt. Wenn so ein Zahn „tot“ bleibt, muss er wurzelbehandelt werden (siehe entspr. Seite).

Schließlich sollten die häufigen Weichteil-Begleitverletzungen z.B. an der Lippe von einem dafür versierten Zahnarzt oder Gesichtschirurgen fachmännisch versorgt und insbesondere peinlich sorgfältig vernäht werden – sonst drohen später hässliche Narben.

Also: sofort zum Zahnarzt! Oder in die Uni-Zahnklinik Erlangen (Glückstr. 11, Tel. 09131 – 85 34 201), die für solche Fälle rund um die Uhr erreichbar ist.